

Niklas Luhmann – Systemtheorie der Gesellschaft

Tagung anlässlich des 90. Geburtstages Niklas Luhmanns und der
Publikation seiner Gesellschaftstheorie von 1975



„Der Begriff Gesellschaft soll hier nicht nur als Sammelbezeichnung für die Totalität sozialer Beziehungen dienen, sondern als Bezeichnung eines sozialen Systems unter anderen. In der Tradition dieses Begriffs war diese Alternative offengeblieben. (...) In die Prämissen der Gesellschaftstheorie war demnach eine logische Unbestimmbarkeit eingebaut gewesen (ohne daß man diesen Nerv jemals gezielt angebohrt hätte). Diese Unbestimmbarkeit ist nur zu rechtfertigen, wenn man in ihr ein strukturelles Erfordernis der Gesellschaft selbst sieht – und nicht einfach nur einen Theoriefehler. In der Tat muß die Gesellschaft paradox konstituiert sein, weil es sonst Unwahrheit gar nicht gäbe. Der logische Schematismus ist selbst erst ein Produkt der gesellschaftlichen Entwicklung. Ob man gerade ihm jemals die Identifikation des Gesellschaftssystems im ganzen wird überlassen können – so wie einst der Politik und dann der Wirtschaft –, dürfte letztlich eine Frage der zunehmenden Konvergenz von gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Entwicklung sein. Der Gesellschaftstheorie kommt dafür die Funktion eines Katalysators zu.“

(Niklas Luhmann, Systemtheorie der Gesellschaft. Berlin: Suhrkamp, 2017, S. 7-8)

8.-9. Dezember 2017

Universität Bielefeld, X-Gebäude, Hörsaal E0-001

www.niklas-luhmann-archiv.de

Niklas Luhmann – Systemtheorie der Gesellschaft

Tagung anlässlich des 90. Geburtstages Niklas Luhmanns und der Publikation seiner Gesellschaftstheorie von 1975

8.-9. Dezember 2017

Universität Bielefeld, X-Gebäude, Hörsaal E0-001

Veranstalter: André Kieserling / Johannes Schmidt (Niklas Luhmann-Archiv, Fakultät für Soziologie)

Programm

Freitag, 8.12.

11:00 Begrüßung und Einführung

Johannes Schmidt (Bielefeld)

Das Projekt Gesellschaftstheorie – Bericht aus dem Nachlass

11:30 Ebenendifferenzierung

André Kieserling (Bielefeld)

Interaktion, Organisation, Gesellschaft: Die systemtheoretische Ebenenunterscheidung als Forschungsprogramm

Tobias Werron (Bielefeld)

Die Konkurrenz der Gesellschaftstheorie. Zur Rolle der Konkurrenz in Niklas Luhmanns Schriften zur Theorie der modernen Gesellschaft

13:00 Mittagspause

14:00 Gesellschaftliche Evolution

Rudolf Stichweh (Bonn)

Evolutionstheorie und Systemtheorie: Zur Zukunft einer Fragestellung

Kay Junge (Bielefeld)

Mechanismen der Evolution

15:30 Kaffeepause

16:00 Medientheorie

Uwe Schimank (Bremen)

"Konvertibilitätssperren" für "Erfolgsmedien": auch für Geld? Funktionale Differenzierung unter Ökonomisierungsdruck

Elena Esposito (Modena/Bielefeld)

Lebenswelt als unmarked space. Die Logik der Technisierung

Samstag, 9.12.

9:30 Gesellschaft als System

Boris Holzer (Konstanz)

Das „Zusammenwachsen“ der Weltgesellschaft

Thomas Schwinn (Heidelberg)

Zum Verhältnis von sozialer Ungleichheit und funktionaler Differenzierung

Hartmann Tyrell (Bielefeld/Münster)

„Bürgerliche Familie“ und Antifamilialismus. Eine Fußnote

12:00 Mittagspause

13:30 Selbstthematizierung

Dirk Baecker (Witten/Herdecke)

Kontingenz, Komplexität und Reflexion auf der Ebene der Gesellschaft

Andreas Göbel (Würzburg)

Ein Spezialproblem mit zentraler Bedeutung – Reflexion als Selbstthematizierung des Gesellschaftssystems

15:00 Kaffeepause

15:30 Abschlussdiskussion